

## **Schulinternes Fachcurriculum Ev. Religionslehre am FBG Schwerte Jahrgangsstufen 5 und 6**

Dem vorliegenden schulinternen Fachcurriculum für das Fach Evangelische Religionslehre liegt eine Verteilung der Inhaltsfelder bzw. inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans auf die Jahrgangsstufen 5 und 6 zugrunde. Diese wird zunächst durch zentrale Anknüpfungspunkte an unser Schulprogramm bestimmt. Darüber hinaus haben wir den Leitgedanken aufgestellt, dass sich die SchülerInnen zu Beginn der Orientierungsstufe zunächst mit der Wahrnehmung der eigenen religiösen Identität beschäftigen sollen (5.1). Anschließend soll sich ihr Blick auf religiöse Phänomene richten, die sich im Zusammenleben mit anderen zeigen (5.2) und schließlich zu einer ersten Beschäftigung damit führen, dass man aus seinem christlichen Glauben heraus Verantwortung für sich und diese Welt übernehmen kann (6.2).

Auf der Basis der so gewonnenen Schwerpunktsetzung erfolgt für jedes Quartal bzw. Schulhalbjahr eine bewusst offen gehaltene Formulierung eines Leitgedankens, der sich auf die im KLP formulierten Kompetenzen bezieht. Für deren Erreichen ist die Durchführung unterschiedlich fokussierter Unterrichtsreihen denkbar. Die Angabe möglicher Unterrichtsbausteine dient lediglich als Anregung.

## Übersicht für die Jahrgangsstufen 5 und 6

5.1	5.2	6.1	6.2
<p><b>Was hat Gott mit meinem Leben zu tun?</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Gottesvorstellungen im Lebenslauf</p>	<p><b>Die Religion prägt unser Zusammenleben</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	<p><b>Was hat Kirche mit meinem Leben zu tun?</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Kirche in konfessioneller Vielfalt  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	<p><b>Wir übernehmen Verantwortung für unsere Welt</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p>
<p><b>Was Jesus mit meinem Leben zu tun?</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Christlicher Glaube als Lebensorientierung  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Lebensangebote von Jesus aus Nazareth</p> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	<p><b>Verschiedene Religionen prägen unser Zusammenleben</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Religionen und Weltanschauungen im Dialog  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag</p> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>		<p><b>Wir übernehmen Verantwortung für unser Zusammenleben</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Zukunftsgewissheit und Gegenwarts kritik: Propheten damals und heute  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde</p>

↑  
KSA 1

↑  
KSA 2

## **Schulinternes Fachcurriculum Ev. Religionslehre am FBG Schwerte**

### **Jahrgangsstufen 7 bis 9**

Dem vorliegenden schulinternen Fachcurriculum für das Fach Evangelische Religionslehre liegt eine Verteilung der Inhaltsfelder bzw. inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans auf die Jahrgangsstufen 7 bis 9 zugrunde. Diese wird weiterhin maßgeblich bestimmt durch zentrale Anknüpfungspunkte an unser Schulprogramm, welche in den Quartalsübersichten entsprechend erwähnt werden. Darüber hinaus war für uns der Leitgedanke bestimmend, dass für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 7-9 verstärkt Fragen nach der eigenen Lebensführung und des gesellschaftlichen Engagements in den Fokus rücken. Dabei sind sie auf der Suche nach Identifikationsangeboten, hinterfragen Bestehendes kritisch, um schließlich Möglichkeiten einer Lebensgestaltung in Kultur, Gesellschaft und Staat zu reflektieren und zu erproben. Unser Schulprogramm trägt dem Rechnung, indem zunächst in Anknüpfung an die Orientierungsstufe die Frage nach der eigenen evangelischen und gesellschaftlich geprägten Identität gestellt und christliche Identifikationsangebote ermöglicht werden (7.1). Erweitert wird dies durch die Beschäftigung mit der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, welche Lebensorientierung bieten kann und in die Frage nach daraus resultierenden Konsequenzen für das eigene Handeln mündet (7.2). Das kritische Hinterfragen von verschiedenen Erscheinungsformen von Kirche (8.1), von Gott (8.2) und von Weltbildern und Lebensregeln anderer Religionen und Weltanschauungen (8.2) rückt in den Mittelpunkt der Jahrgangsstufe 8. Schließlich geht es darum, sich mit den Auswirkungen zu beschäftigen, die der christliche Glaube auf die Lebensgestaltung haben kann. Das geschieht zunächst durch die Beschäftigung mit der Diakonie (9.1: Diakoniepraktikum)). Schließlich geht es um die Frage, welchen eigenen Beitrag der christliche Glaube und die Kirche in Kultur, Gesellschaft und Staat leisten kann (9.2)

Auf der Basis der so gewonnenen Schwerpunktsetzung erfolgt für jedes Quartal bzw. Schulhalbjahr eine bewusst offen gehaltene Formulierung eines Leitgedankens, der sich auf die im KLP formulierten Kompetenzen bezieht. Für deren Erreichen ist die Durchführung unterschiedlich fokussierter Unterrichtsreihen denkbar. Die Angabe möglicher Unterrichtsbausteine dient lediglich als Anregung.

## Übersicht für die Jahrgangsstufen 7-9

7.1	7.2	8.1	8.2	9.1	9.2
<p><b>Was es heißt, evangelisch zu sein</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p>	<p><b>Was Christen für die Welt hoffen</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Christlicher Glaube als Lebensorientierung <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</p>	<p><b>Kirche in der Diskussion</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 4:</b> Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	<p><b>Gott in der Diskussion</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p>	<p><b>Was Christen für ihre Hoffnung tun</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen</p>	<p><b>Was Kirche in Staat und Gesellschaft tut</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat</p>
<p><b>Was es heißt, Mann oder Frau zu sein</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Entwicklung einer eigenen religiösen Identität <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote</p>	<p><b>Was Christen für ihre Hoffnung tun</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt</p>		<p><b>Lebensregeln und Weltbilder in der Diskussion</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 5:</b> Im Dialog mit Religionen und Weltanschauungen <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen</p>	<p><b>Was Christen Hoffnung gibt</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Christlicher Glaube als Lebensorientierung <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi.</p>	

↑  
KSA

↑  
KSA

↑  
KSA